

## Vortrag über die Furka Bahn

**Oberuzwil** Im Rahmen des Indoor-Programms von 60plus-Oberuzwil sind alle Interessierten eingeladen zum Vortrag am 12. September um 19 Uhr im Aufenthaltsraum an der Schützengartenstrasse 20. Thema des Referats ist die Furka Bergstrecke, welche zu den grösseren Freiwilligenprojekten der Schweiz gehört. (pd)

## Schweiz am Wochenende

Ausgabe Wiler Zeitung

Verleger: Peter Wanner.  
**Chefredaktor CH Media:** Patrik Müller (pmü).  
**Geschäftsführung:** Dietrich Berg.  
**Chief Product Officer:** Mathias Meier.  
**Werbemarkt:** Stefan Bai, Paolo Placa.  
**Nutzermarkt:** Zaira Imhof, Bettina Schibili.

**Redaktion Wiler Zeitung**

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lsf, Stv.), Andrea Häusler (ah), Sabrina Manser (mas), Zita Meienhofer (zi), Pablo Rohner (rop), Alain Rutishauser (alr), Lukas Tanno (to), Lara Wiest (lw).

Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

**Redaktion St. Galler Tagblatt**

**Chefredaktion:** Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

**Dienstchef:** Andreas Bauer (baa).

**Wirtschaft Ostschweiz:** Thomas Griesser Kym (T.G., Leiter), Stefan Borkert (bo), Kasper Enz (ken).

**Ostschweizer Kultur:** Christina Genova (gen, Leiterin), Bettina Kugler (bk), Martin Preisser (map), Claudio Weder (wec).

**Sport:** Patricia Loher (pl, Leiterin), Daniel Good (DG, Stv.), Christian Brägger (cbr), Ives Bruggmann (ibr), Ralf Streule (rst).

**Ostschweiz:** Michael Genova (mge, Leiter), Seraina Hess (seh, Stv.), Rossella Blattmann (bro, Marcel Eisener (mel), Luca Hochreutener (hol), Enrico Kampmann (eka), Renato Schatz (res), Adrian Vögele (av), Regula Weik (rw, Reporterin), Christoph Zweifel (cz).

**Forum:** Thorsten Fischer (TF), E-Mail: leserbrief@tagblatt.ch.

**Produktion:** Yvonne Stadler (ys, Leiterin), Thorsten Fischer (TF, Stv.), Urs Bänziger (urb), Ruth Hochreutener (ruh), Rita Kohn (rk), Lisa Meier (lis), Maya Musslier (mus).

**Gestaltung:** Yvonne Stadler (Leiterin); Bild: Claudia Berger (Co-Teamleiterin), Tanja Starkowski (Co-Teamleiterin); Fotografie: Andrea Stalder (Teamleiterin), Michel Canonica, Donato Caspari, Benjamin Manser, Reto Martin, Ralph Ribi; Layout: Thomas Müller (Teamleiter), Dominique Guyot, Martin Scheu.

**Online:** Daniel Walt (dwa, Leiter), Alexandra Pavlovic (lex, Stv.), Natascha Arsic (nat), Christina Brunner (cib), Saskia Ellinger (sae), David Grob (dgr), Christa Kamm-Sager (chs), Miguel Lo Bartolo (mlb), Stephanie Martina (stm), Tim Naef (tn), Raphael Rohner (ra), Eva Wenawesser (eww).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.  
 E-Mail: zentralkredaktion@tagblatt.ch.

**Zentralkredaktion CH Media**

**Chefredaktion:** Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

**Leitung Produktion & Services:** Roman Würsch (rwu).

**Inland und Bundeshaus:** Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin), Christoph Bernet (cbe), Maja Briner (mb), Stefan Bühler (sbü), Henry Habegger (hay), Kari Kälin (ka), Benjamin Rorsch (bro), Chiara Stäheli (chi), Othmar von Matt (att).

**Ausland:** Fabian Hock (fho, Ressortleiter), Daniel Fuchs (dfu), Bojan Stula (bos).

**Wirtschaft:** Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin), Stefan Ehrbar (ehs), Gabriela Jordan (gjo), Christian Mensch (cm), Pascal Michel (mpa), Niklaus Wontobel (nw), Benjamin Weimann (we), Daniel Zulauf (dz).

**Reporter:** Jürg Ackermann (ja), Francesco Benini (fb, Leiter Meinung), Andreas Maurer (mau), Kurt Pelda (K.P.), Pascal Ritter (ri).

**Nachrichten:** Samuel Thomi (sat, Leiter), Reto Wattenhofer (rwa, Teamleiter News), Gina Bachmann (gb), André Bissegger (ab), Michael Graber (mg), Dario Pollicia (ppo), Peter Walther (wpa), Simon Wespji (sw), Teamleiter Sport, Gina Kern (kg), Dan Uner (du), Gabriel Vilares (gv).

**Kultur:** Julia Stephan (jst, Teamleiterin), Christian Berzins (bez), Hansruedi Kugler (hak), Stefan Künzli (sk), Daniele Muscionico (MD), Anna Raymann (ray), Julian Schütt (js).

**Leben/Wissen:** Sabine Kuster (kus, Teamleiterin), Annika Bangertner (ab), Rahel Empl (rae), Bruno Knellwolf (kn).

**Sport:** François Schmid (fsc, Ressortleiter), Raphael Gutzwiller (rg), Simon Häring (sh), Rainer Sommerhalder (rs), Dominic Wirth (dow), Etienne Wullemmin (ewu).

**Datenjournalismus:** Stefan Trachsel (trs, Leitung), Zoe Gwerder (zg), Tim Naef (tn), Ruben Schönenberger (rus), Mark Walther (mwa).

**Video-Unit:** Carin Camathias (cca, Leiterin), Gülpinar Günes (gu), Roman Loeffel (ro).

**Produktentwicklung:** Martin Oswald (mos, Leitung), Sheila Eggmann (sh), Jolanda Riedener (jor), Alexandra Stark (as).

**Infografik:** Stefan Bogner (sb, Teamleiter), Jana Breder (jbr), Martin Ludwig (mlu), Oliver Marx (mop), Leoni Tobia (let).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

**Service**

**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

**Technische Herstellung:** CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

**Anzeigen:** CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

**Abonnementspreise:** Fr. 49.– (1 Monat), Fr. 312.– (6 Monate), Fr. 556.– (12 Monate); Schweiz am Wochenende: Fr. 89.– (6 Monate), Fr. 175.– (12 Monate), Preise inkl. 2,5% MwSt.

**Auflage und Leserzahlen:** Wiler Zeitung: Verbreitete Auflage: 8 462 Ex. (WEMF 2021), Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 99 439 Ex. (WEMF 2021). Davon verkaufte Auflage: 95 350 Ex. (WEMF 2021). Leser: 253 000 (MACH Basic 2021-2).

**Herausgeberin:** CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

**Ombudsmann:** Hans Fahrlander, ombudsstelle@chmedia.ch  
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

ch media

# Dieser Notfallkoffer denkt mit

Zum zweiten Mal ist am Donnerstagabend in Uzwil die beste Innovation der Region Wil gekürt worden.

Noémi Sutter

Es steht fest: Die beste Innovation der Region ist ein digitalisierter Erste-Hilfe-Koffer der Flawa iQ aus Flawil. Das Wirtschaftsportal Ost (WPO) verleiht jährlich einen Innovationsaward. Am Donnerstagabend war es so weit. Sechs regionale Firmen waren nominiert.

Oftmals seien die Erste-Hilfe-Koffer nicht vollständig, unorganisiert oder enthalten abgelaufene Produkte, sagt Pascal Schwarz, Geschäftsführer der Flawa AG. «Mit dem digitalen Erste-Hilfe-System der Flawa ist das nicht mehr der Fall.» Der Koffer sieht von aussen aus wie ein herkömmlicher Notfallkoffer. Er ist jedoch mit einem digitalen System ausgestattet. Schwarz sagt: «Der Notfallkoffer besteht aus klar beschrifteten Verletzungsmodulen, wodurch Ersthelfer schnell und unkompliziert handeln können.»

**Der Koffer bestellt Material selbstständig**

Die Module seien in verschiedenen Kategorien aufgeteilt und enthalten innerhalb der Box eine Schritt-für-Schritt-Anleitung. «Ein Verletzungsmodul ist zum Beispiel für die Augen, ein anderes für Verbrennungen», sagt der Geschäftsführer. Bei Notfällen enthalte der Notfallkoffer eine Alarmfunktion, mit dem man intern den Betriebsanleiter oder die zuständige Person erreichen kann. Ein direkter Anruf bei der Rettung ist nicht möglich. «Oftmals ist man zu scheu, direkt den Krankenwagen zu rufen, oder hat zu wenig Erfahrung, um zu wissen, wann es ein Krankenwagen braucht oder nicht.» Der Alarm werde über einen Anruf oder eine App dem Verantwortlichen mitgeteilt. «Dort wird ihm gesagt, um welchen Koffer es sich handelt», sagt Schwarz.

Nach dem Gebrauch des Koffers prüft das System nach 60 Minuten den Soll-Ist-Beistand und bestellt Materialien gegebenenfalls automatisch nach. «Der Koffer ist batteriebetrieben und vernetzt», sagt Pas-



Flawa-Geschäftsführer Pascal Schwarz präsentiert den preisgekrönten Erste-Hilfe-Koffer. Bild: Noémi Sutter

cal Schwarz. Für unterschiedliche betriebliche Bedürfnisse biete Flawa iQ verschiedene branchenspezifische Kofferbelegungen an. Aber auch eine individuelle Zusammenstellung sei möglich. Der digitalisierte Erste-Hilfe-Koffer biete mehr Sicherheit und reduziere den Aufwand für den Unterhalt.

**Auch schon Swisscom und Sunrise ausgestochen**

Pascal Schwarz und sein Team strahlen, als sie den Preis am Donnerstagabend entgegennehmen dürfen. Schwarz sagt:

«Ich dachte bei der Live-Abstimmung, die Zahl würde sich noch ändern. Zum guten Glück aber nicht.» Der Preis sei eine Bestätigung dafür, dass sie etwas Gutes entwickelt hätten. Auf die Frage, ob noch weitere Innovationen in Planung sind, antwortet Schwarz: «Ideen haben wir jede Menge. Jedoch muss zuerst das jetzige Produkt in der Schweiz und später im Ausland etabliert werden.»

Wie Schwarz sagt, sei dies nicht der erste Preis, den sie mit ihrer Innovation gewonnen hätten. «Bei einem Wettbewerb der

Universität St.Gallen waren zum Beispiel Swisscom und Sunrise unsere Konkurrenten», sagt der Geschäftsführer.

Die Flawa AG gibt es seit über 100 Jahren. Jedoch wurde das Hauptgeschäft veräussert und es blieb eine leere Hülle, sagte Simone Steiger, Marketingverantwortliche bei der Flawa AG. Ein kleines Team habe dann vor drei Jahren die Aufgabe erhalten, etwas Neues zu entwickeln. Dies führte zu einer Organisation wie bei einem Start-up-Unternehmen. Pascal Schwarz ergänzte mit

«Der Notfallkoffer besteht aus klar beschrifteten Verletzungsmodulen, wodurch Ersthelfer schnell und unkompliziert handeln können.»

**Pascal Schwarz**  
 Geschäftsführer Flawa AG

einem Lächeln: «Die Flawa AG ist das älteste Start-up-Unternehmen.»

**Echtzeit-Abstimmung mit Mentimeter**

Fast 100 junge Fachleute hatten den Weg in den Cubic Innovation Campus von Bühler in Uzwil gefunden. Grosser Austausch, interessierte Blicke und viele Fragen erfüllten den Raum. Timon Kobelt, Kommunikationsverantwortlicher der WPO, sagte: «Die Unterhaltung unter den Teilnehmenden ist ein wichtiger Teil des Abends.»

Nach der Vorstellung der Projekte wurde anhand von Mentimeter, eine App für Echtzeit-Feedback, der Sieger mit einer Punktzahl von sieben gekürt. Mit 6,3 Punkten schrammten die Firma Schmobi und die Frima Heim AG knapp am Sieg vorbei. Die Schmobi entwickelte «Kim», welche die Bearbeitung der eingehenden Bestellungen dank künstlicher Intelligenz automatisiert. Die Heim AG erbaute eine Wärmepumpe mit nachhaltigem Kältemittel R-290. Auch nominiert gewesen sind die Stadt Wil mit ihrer E-City App «Bärestarch», das Unternehmen Unika Metallbau mit dem Projekt «Strom von der Strasse» und die Agroscope, welche mit Hilfe von Drohnen und künstlicher Intelligenz Unkraut bekämpft.

## «Es gab Änderungen zum Verfahren»

Die Holcim AG hat ein weiteres, überarbeitetes Projekt zum Kiesabbau am Sonnenberg in Niederwil eingereicht.

Zita Meienhofer

Die Holcim Kies und Beton AG plant, am Sonnenberg in Niederwil, am östlichen Ende des Dorfes, künftig in fünf Etappen insgesamt 1,155 Millionen Kubikmeter verwertbaren Kies abzubauen. Bei einem Jahresbedarf von 45'000 Kubikmeter dauert der Abbau etwa 26 Jahre, mit vollständiger Auffüllung und Rekultivierung würde es dann 33 Jahre.

Dazu hatte das Unternehmen Anfang 2019 bei der Gemeinde Oberbüren ein überarbeitetes Projekt «Kiesabbau Sonnenberg» eingereicht. Meh-

rere Einsprachen gingen ein und es stellte sich heraus, dass die Visierung nicht ausreichend war, da die Höhen der geplanten Bauten und Anlagen nicht ausgesteckt waren. Im Juli 2021 hat Holcim das damalige Gesuch über das Projekt «Kiesabbau Sonnenberg» zurückgezogen. Das Unternehmen gab bereits damals bekannt, dass sie am Projekt festhalten wollen.

**Holcim möchte am Projekt Sonnenberg festhalten**

Vanessa Arber, Mediensprecherin der Holcim AG, begründet dieses Festhalten wie folgt: «Der vorgesehene Kiesabbau im Ge-

biet Sonnenberg leistet einen wesentlichen Beitrag, um die kantonale Unterversorgung von eigenen Baustoffen zu reduzieren.» Sie weist zudem darauf hin, dass die gleichzeitige Wiederauffüllung mit ausschliesslich unverschmutztem Aushub die knappen Ablagerungsmöglichkeiten im Kanton schon und die Wiederverwertung von Baumaterialien fördert.

Vor kurzem hat die Holcim Kies und Beton AG erneut ein überarbeitetes Gesuch zum Projekt «Kiesabbau Sonnenberg» samt den dazugehörigen Teilprojekten wie Abbauplan samt Baugesuch, Teilstrassenprojekt

und Wasserbauprojekt erneut eingereicht.

**Das Projekt unterscheidet sich zur Vorgängerin**

Gemäss Alexander Bommeli, Gemeindepräsident von Oberbüren, wird der Gemeinderat die Unterlagen nun sichten und das weitere Vorgehen zur Vorprüfung und Mitwirkungsverfahren festlegen. Was hat sich nun geändert gegenüber dem vorangehenden Projekt? Vanessa Arber antwortet: «Holcim hat die Erkenntnisse aus dem Einspracheverfahren und den Rückmeldungen der Behörden in das Projekt eingearbeitet.»

Gemäss Bommeli hat sich das Projekt nicht in der physischen Eigenheit verändert. «Es ist das Verfahren, das anders gestaltet werden wird. Wie beim Projekt Nutzenbuecherwald, der Deponie, die östlich des Dorfes errichtet werden soll, wird ein Mitwirkungsverfahren gestartet.» Bei diesem Prozess hat die Bevölkerung die Möglichkeit, Einwendungen zu erheben und Vorschläge einzubringen. Der Oberbürger Gemeinderat wird sich in Zukunft intensiv mit den beiden Projekten Kiesabbau und Deponie am östlichen und westlichen Rand des Dorfes Niederwil beschäftigen müssen.